



Seniorenvertretung Neukölln (SVN)

Tätigkeitsbericht der Seniorenvertretung Neukölln für das Jahr 2016

Für das Jahr 2016 wurden die grundsätzlichen Aufgaben, wie z.B. Abhaltung von Sprechstunden, öffentliche Plenarsitzungen und Vertretung in den BVV- Ausschüssen, aktuell weitergeführt

Entsprechend den Tätigkeitsberichten der Seniorenvertretung Neukölln für die Jahre 2012 bis 2015 führten die Alt- und Neumitglieder die Abhaltung von Sprechstunden für die älteren Bürger und Bürgerinnen regelmäßig an folgenden Orten durch:

- Rathaus Neukölln im Raum A003, Karl-Marx-Str.83, jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00-17.00 Uhr
- Kurt- Exner- Haus in den Räumen des Pflegeheims, am U-Bhf. Wutzkyallee, jeden 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat, 10.00- 11.30 Uhr
- Seniorenfreizeitstätte Alt- Buckow 18, jeden 2. und 4. Mittwoch, 10.00- 11.30 Uhr

Hier können Senioren*innen Rat und Hilfe erhalten. Wenn ihnen nicht direkt geholfen werden kann, vermitteln die Seniorenvertreter*innen sicher den richtigen Ansprechpartner.

Die monatlichen öffentlichen Plenarsitzungen fanden weitgehend im Rathaus statt, da das gegenseitige Kennenlernen der Neuköllner Senioren- Einrichtungen mit direkten Besuchen in den Vorjahren abgeschlossen werden konnte. Weitere Einrichtungen und Organisationen konnten sich und ihre Tätigkeit auch im Rathaus vorstellen. Die 2016 berlinweit gestellten seniorenrelevanten Themen und die Regelungen zu den Neuwahlen der Seniorenvertretung wurden ebenfalls behandelt. Im Einzelnen:

- Gespräch mit der Behindertenbeauftragten Frau Smaldino zu den Möglichkeiten für eine gute Vorbereitung zur anstehenden Wahl der Seniorenvertretung. Veranstaltungsmöglichkeiten, gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit "To do Liste" für die Beiträge der SVN führte zur guten Startstimmung.
- Gespräch mit dem Amtsarzt Herrn Dr. Morawski zu den Aufgaben im Bezirk und den dabei die Senioren*innen berührenden Fragen.
- Vorstellung von Herrn Strache als Seniorenbeauftragten durch Herrn Stadtrat Szepanski. Bekanntgabe der veränderten Aufgaben von Herrn Strache. Hierbei wurde auch die Entwicklung zur Novellierung des BerlSenG angesprochen. Die Einstellung der Verwaltung hierzu war förmlich: Keine Veränderung von Gesetz und Verordnung, das Handeln bleibt wie gehabt, neue Initiativen oder vorausschauende Alternativen gibt es nicht. Die mit Frau Smaldino eingeleiteten Möglichkeiten und Hilfen der verstärkten Bekanntmachung der Seniorenvertretung im Bezirk wurden auch nicht nach neuer Gesetzes- und Verordnungslage fortgeführt.
- Gespräch mit Frau Albrecht Seniorenbeauftragte der BVG zu den Problemen der Senioren*innen mit der Nutzung von U- Bahn und Bus im Bezirk. Einbezogen wurde auch das Gespräch der Arbeitsgruppe „Mobilität-ÖPNV-Verkehr“ des Landesseniorenbeirats mit der Leitung der BVG.

- Gespräch in der Seniorenfreizeitstätte Buckow zu:
 - den Erwartungen der SVN zur Tätigkeit eines Seniorenbeauftragten im Bezirk
 - der Veranstaltung „Senioren diskutieren im Parlament“.
- Gespräch mit Herrn Müller Palliativcare des UHW. Herr Müller, der für Berlin Koordinator für Palliative Geriatrie ist, stellte das Fachgebiet und die hospizlich- palliativen Tätigkeit in der Altershospizarbeit vor.
- Abstimmungsgespräch zu dem von der SVN initiierten Toilettenführer. Der vom Bezirksamt vorgelegte Druckentwurf wurde diskutiert und mit Veränderungswünschen der SVN zur Fertigstellung zurückgereicht mit der Bitte diesen zur Seniorenwahl verteilen zu können.
- Gespräch mit Frau Loeper Care Companion GmbH einen Betreuungs- und Begleitdienst. Die angebotenen Dienstleistungen zur Unterstützung und Entlastung im Bereich Gesellschaft leisten, Begleitung, Leichte Pflege und Hauswirtschaft wurden einschließlich Beratung vorgestellt und diskutiert.

Allen Gesprächspartnern dankt die Seniorenvertretung für die Gesprächsmöglichkeiten in guter Atmosphäre.

Die „Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik“, der zuständigen Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales wurden nach Senatsbeschluss in der Fassung von August 2013 vorgelegt. Die Aufgabe ist, diese gemeinsam unter Mitwirkung der Seniorengremien, weiter zu entwickeln.

Gemäß den Vorgaben der „Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik“ ist u.a. in den Bezirken eine „Altenhilfeplanung“ vorzulegen. Für den Bezirk Neukölln fehlt diese. Auf Initiative der Seniorenvertretung wurde die „Altenhilfeplanung“ durch die Bezirksverordnetenversammlung im Januar 2014 wie folgt einstimmig beschlossen:

- *Das Bezirksamt wird gebeten eine Altenhilfeplanung im Sinne der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziale zu erarbeiten und in angemessener Frist vorzulegen. Die Mitwirkung der bezirklichen Seniorenvertretung ist sicherzustellen.*

Vorbereitend wurden sechs Arbeitsgruppen für die Mitwirkung der Seniorenvertretung zu den 17 Arbeitszielen (Punkte der Leitlinien) gebildet, um die „Altenhilfeplanung“ zu begleiten. Diese sind eine Querschnittsaufgabe für das gesamte Bezirksamt (Federführung Abt. Soziales) und sind:

1. Politische Partizipation
2. Gleichstellung im Alter
3. Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen stärken
4. Wohnen im Alter
5. Verkehr und Mobilität im Alter
6. Verbraucherschutz und Mobilität
7. Verhinderung von Altersdiskriminierung
8. Ältere Lesben, Schwule, Bisexuelle trans- und intergeschlechtliche Menschen
9. Lebenslanges Lernen
10. Altersgerechte Arbeit
11. Teilhabe an Kultur in der Stadt
12. Sport und Bewegung älterer Menschen

13. Ältere Migrantinnen und Migranten
14. Gesundheit älter werdender Menschen
15. Pflege im Alter
16. Hospiz- und Palliativangebote
17. Altersarmut/ Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabechancen in Berlin

Die Altenhilfeplanung soll zu den Themen der Leitlinien Antworten zum Zustand in Neukölln geben. Hierbei sind die demographische Entwicklung und erwartete strukturelle Veränderungen bis zum Jahr 2030 zu berücksichtigen. Die Feststellungen sind zu bewerten. Daraus sind geeignete Vorschläge zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensumstände für die Seniorinnen und Senioren zu erarbeiten. Die erforderlichen Maßnahmen zur Erfassung und Umsetzung sind unter Berücksichtigung der Akteure bzw. der Entscheider- Ebenen (Bund, Land, Bezirk, Sonstige) mit den Voraussetzungen und Zeiten zur Realisierung transparent zu machen.

Die Planung soll dabei die lebensweltlichen orientierten Räume (LOR) berücksichtigen. Denn Betrachtungen der Verhältnisse z.B. in der Gropiusstadt, dem Reuter- oder Schillerkiez, der Hufeisensiedlung Britz, dem Blumenviertel, etc., sind und verändern sich verschieden.

Zum Bedauern der Seniorenvertretung, konnte sie zur Feststellung des Istzustandes ihren Beitrag zwar abschließen, beim Beitrag der Verwaltung fehlen sechs Punkte. Der Abschluss der Planung wurde zum Beginn 2016 eingestellt. Zum Verlauf der Arbeit wurde bereits im Jahresbericht 2015 berichtet. Zum Status der Arbeiten Anfang 2016 hat die SVN der Verwaltung und der BVV berichtet. Die Anfang 2017 neu gewählte SVN wird sich für die Fortsetzung der Altenhilfeplanung einsetzen.

Mit der Mitwirkung formulierte die Seniorenvertretung die Wünsche und Forderungen der Senioren*innen. Zu diesen wurde der Istzustand für die Leitlinienpunkte erläutert. Weiterhin wurden im ersten Schritt die Verfahren, die Beteiligten und Entscheider in der Gesellschaft, Politik und Verwaltung verständlich dargestellt. Dies ist für die fehlenden 6 Leitlinien- Punkte fortzusetzen.

Im zweiten Schritt sollte das notwendige Handeln der Neuköllner Politik und Verwaltung bis zum endgültigen Ergebnis vorgestellt werden. Auch hier soll die SVN mitwirken.

Traditionell wird im Sommer jeden Jahres eine „Seniorenwoche“ meistens in Verbindung mit „Senioren debattieren im Parlament“ veranstaltet. Diesmal stand sie unter dem Motto „Willkommen bei uns“. In dieser Woche wurden verstärkt Seniorenveranstaltungen durchgeführt. Höhepunkte waren die Eröffnungsveranstaltung auf dem Breitscheidplatz. Hier waren über 160 Organisationen, die Senioreninteressen vertreten, mit Informationsständen beteiligt. Die Seniorenvertretung Neukölln hat sich hier wieder mit gutem Erfolg beteiligt. Mit vielen Besuchern konnten Gespräche geführt und Fragen geklärt werden sowie Informationsmaterial übergeben werden.

Die Internetpräsenz der Seniorenvertretung Neukölln wurde zu den Mitgliedern aktualisiert. Informationen aus dem Bezirk, dem Landesseniorenbeirat und der Landesseniorenvertretung sind weiterhin über Verlinkung umfassend zu erhalten.

Aufgestellt:

Berlin den 01.04.2017

gez. Werner Eichholz